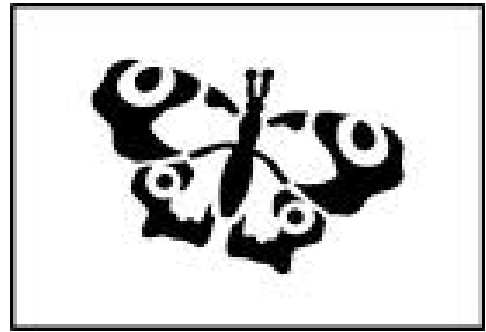


Die Heilung eines zyklisch auftretenden, verhornenden Ekzems durch Inachis io (=Tagpfauenauge)

Ilka Jessen-Tietgen

In meiner Praxis erscheint die fünfjährige, aufgeweckte und fröhliche Maria. Sie ist ein offenes und kommunikatives Kind. Zuerst befrage ich die Mutter, während Maria im Hintergrund spielt.



Erstanamnese:

28.04.08

Die Mutter beginnt zu erzählen:

Maria hat ein *immer wieder auftretendes verhornendes Ekzem* auf den Handrücken. Das geht jetzt schon seit etwa zwei Jahren so.

Erzählen Sie mal von diesem Ekzem!

Es beginnt mit einer starken Rötung auf beiden Handrücken. Das hält in etwa zwei Wochen an, dann verhornt das Ekzem für etwa vier Wochen. Ja und dann pellt es sich ab.

Und was passiert dann?

Dann kommt da ganz gesunde Haut hervor. Dieses Stadium der gesunden Haut hält etwa sechs Wochen an. Dann beginnt der *Zyklus* mit Rötung und anschließender Verhornung neu.

Erzählen Sie etwas über die Schwangerschaft und Säuglingszeit!

Die Schwangerschaft war unkompliziert. Als Säugling hatte Maria einen gestörten Schlafrhythmus. Maria hatte bestimmte Schlafzyklen. Sie *schief den ganzen Tag und auch die Nacht über periodisch*. Ich meine damit, dass sie etwa vier Stunden geschlafen hat und anschließend vier Stunden wach war. Dann hat sie sehr stark an den Brustwarzen gesogen. Meine Brustwarzen waren sehr häufig wund, hart und geschwollen. Wachstum und motorische Entwicklung verliefen altersentsprechend. Sie ist tendenziell eine Frühentwicklerin.

Was macht Maria als Kleinkind aus?

Maria ist *agil, fröhlich und kann sich gut selbst beschäftigen*. Mit 15 Monaten formuliert sie die ersten Drei-Wort-Sätze.

Was gibt es aus dem Kindergarten zu berichten?

Die Erzieherin sagt immer, Maria habe einen *unglaublichen, fast ruhelosen Bewegungsdrang*. Maria sitzt kaum eine Minute still und weiß sich und auch andere Kinder gut zu beschäftigen.

Welche Spiele und Beschäftigungen mag sie gerne?

Maria *verkleidet sich gerne*. Am liebsten mehrere Male am Tag. Maria klettert gerne auf Bäume, bevorzugt auf Obstbäume und *nascht gerne an den reifen Früchten* (Kirschen, Äpfel). Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen ist *Blumensträuße pflücken*. Maria *liebt den Garten*. Sie malt sehr gerne Bilder. Ihre *Lieblingsfarbe ist rot*. Auch bei der Kleidung wird die Farbe rot bevorzugt. Sie *liebt Schätze und Edelsteine und alles, was leuchtet. Maria mag auch gerne reisen oder unterwegs sein*.

Welche Nahrungsvorlieben und Abneigungen hat Maria?

Sie *liebt flüssig und süß*. Sie mag nicht gerne kauen.

Sie *lutscht die Nahrung so runter*. Währenddessen wirkt sie oft abwesend und träumend.

Hat Maria eher ein warmes oder zur Kälte neigendes Naturell?

Sie hat eine Neigung zu kalten Füßen und Schweißneigung im Nacken und am Haaransatz.

Wenn es draußen kalt und regnerisch ist, dann ist Maria oft missgelaunt.

Gibt es sonst noch etwas Besonderes über Maria zu erzählen?

Maria hat *Angst vor spitzen Gegenständen*. Auffällig ist, dass sie *mich nicht so gerne loslassen mag*, wenn sie irgendwo alleine bleiben soll. Im Gegensatz dazu will sie zu Hause aber auch nicht zu viel Nähe. Beim Umarmen muss sie *ihre Arme immer frei bewegen können*.

Und sie hat eine *Abneigung gegen Schmutz, insbesondere gegen klebrige Substanzen*. Maria isst ihr Honigbrot, dabei muss ein feuchter Waschlappen bereit liegen, um sich umgehend nach Honigkontakt die Hände abzuwischen. Wenn sie eine klebrige Substanz an ihren Händen spürt, *reagiert sie sehr unwirsch und fast panisch und muss die klebrige Substanz schnellstens entfernen*.

Maria malt im Hintergrund ein Bild. Ich bitte sie, mir das Bild einmal zu zeigen.

Maria zeigt ihr Gemälde und sagt dazu: „*Das bin ich auf dem Bild*.“ Die Mutter kommentiert, dass Maria *fast ausschließlich Figuren mit großen, flügelartigen Ohren male*.



Ich frage Maria nach ihren Träumen!

Ich *träume gerne von Schmetterlingen*.

Was träumst Du denn über Schmetterlinge?

Dass der Schmetterling so herumfliegt und dass er aufpassen muss, dass ihm nichts passiert.

Magst Du Schmetterlinge gerne?

Ja, sie sind meine *Lieblingstiere*. Sie sehen so schön aus, und ich mag sie gerne leiden.

Ja, nun war es auch mir klar. Maria hat die ganze Zeit vom „Alltag des Schmetterlings“ erzählt. Nun reimten sich alle Symptome zu einem vollständigen Bild zusammen.

Der zyklische Verlauf von Ekzem und Schlaf und die Verkleidungsvorliebe sind in der Verpuppung wiederzufinden. Süß und flüssig saugt der Schmetterling seine Nahrung auf. Ruhelos flattert er von einer Blüte zur nächsten, und panisch wird er, wenn ihm sein Flügelkleid verklebt. Ich hatte bis dato noch kein Wissen über Schmetterlingsmittel. Da aber nun einiges aus Marias Anamnese in diese Richtung wies, ließ ich Maria im Internet nach Schmetterlingen schauen und forderte sie auf, sich ihren Lieblingsschmetterling auszusuchen. Dabei suchte sie sich ohne Umwege und recht spontan das „Tagpfauenauge“ aus.

Fallanalyse:

Ich sammle die Themen aus Marias Anamnese und ordne diese in das 7 Ebenen-Modell nach Sankaran ein.

1	Name	Rezidivierende Hautproblematik
2	Fakten	A-„zyklischer Verlauf der Hautproblematik/Hände“ Ein zyklisch auftretendes, verhornendes Ekzem auf den Handrücken. Beginn: starke Rötung beider Handrücken für ca. zwei Wochen, anschließend Verhornung der geröteten Ekzeme. Nach ca. vier Wochen Abpellen der Verhornung. Das Stadium der gesunden Haut hält in etwa sechs Wochen an. Dann beginnt der Zyklus mit Rötung und anschließender Verhornung neu. B -Modalitäten: Schlechter durch feuchte Kälte. Besserung durch Bewegung Neigung zu kalten Füßen Schweiß: Schweißneigung im Nacken und Haaransatz. Nahrungsmittelverlangen: Sie liebt flüssig und süß. Sie mag nicht gerne kauen. Sie lutscht die Nahrung so runter. Starker Saugreflex als Baby. Schlaf: -zyklische Schlafstörungen als Säugling Sie schlief den ganzen Tag und auch die Nacht über periodisch. Sie schlief etwa vier Stunden und war anschließend vier Stunden wach.
3	Emotionen	A-Angst, die Mutter loszulassen -Angst vor spitzen Gegenständen -Abneigung gegen klebrige Hände B -Panik und unwirsches Verhalten
4	Situation/Traum	A-Verkleidet sich gerne -Mag gerne auf Obstbäume klettern und vom Obst naschen -Mag gerne Blumensträuße pflücken -Liebt Garten -Liebt Schätze und Edelsteine und alles was leuchtet. -Lieblingsfarbe: ROT B-unglaublicher, fast ruheloser Bewegungsdrang. -liebt Abwechslung und Herumreisen C-Selbstportrait: hat große, flügelartige Ohren -Traum: von Schmetterlingen. „Dass der Schmetterling so herumfliegt und dass er aufpassen muss, dass ihm nichts passiert.“ .
5	Vitalempfindung	A/B

		<u>C-Direkte Hinweise zur Substanz:</u> -Lieblingsfarbe Rot -Zyklischer Verlauf der Hauptbeschwerde erinnert an die Metamorphose von der Raupe bis zum Schmetterling -Vorliebe für flüssige, süße Nahrung (<i>die Nahrung der Schmetterlinge ist ausschließlich flüssig</i>) -Saugreflex ausgeprägt -Vorliebe für Garten, Blumen -Selbstportrait: hat große, flügelartige Ohren -Abneigung gegen klebrige Substanzen an den Händen (=Angst vor drohender Gefahr; wenn die Flügel des Schmetterlings mit klebrigen Substanzen in Kontakt kommen, besteht akute Gefahr; Angst vor Gefahr kommt auch in den Träumen vor) -Muss ihre Arme immer frei bewegen können (evtl. Synonym für Flügel) -Verkleidungsdrang (<i>Metamorphose</i>) -Ruhelosigkeit -Drang nach Abwechslung
6	Energie	
7	Die Siebte	



Mittelgabe und weiterer Verlauf:

Die Fallanalyse und der persönliche Bezug der Patientin zum Tagpfauenauge haben mich in der Arzneiwahl bestätigt. Folgende Geist- und Gemütssymptome sind übergreifende Themen der Schmetterlinge (siehe unten), welche auch bei meiner kleinen Patientin auftauchen:

- Gefühl von Verlassenheit
- Ruhelosigkeit
- Metamorphose (Verkleiden, zyklische Beschwerden)
- Träume von Schmetterlingen

Auffallend häufig treten in den Schmetterling-Arzneiprüfungen körperliche Symptome wie **Ekzeme** auf (oft auf dem Handrücken). Ein weiteres interessantes Symptom meiner Patientin ist das **ungewöhnliche Nahrungsmittelverlangen (süß und flüssig)**, was ich an dieser Stelle gerne hervorheben möchte.

Auch das individuelle Thema des Tagpfauenauges findet sich in Marias Fall wieder:

- Angst vor drohender Gefahr** (Träume, sofortiges Reinigen der verklebten Finger beim Essen von Honigbrot und das Erleben von Panik)

Die Patientin erhält einmalig **Inachis io** in der C 200

Weiterer Verlauf:

Nach der Gabe von Inachis io C 200 bekommt Maria einen Schub ihres Hautekzems auf beiden

Handrücken, allerdings in abgeschwächter Form. Danach tauchte das verhornende Hautekzem nicht wieder auf.

1. Folgeanamnese:

18.09.08

Wie geht es Maria?

Mutter:

Das Ekzem auf dem Handrücken hat sich noch einmal gezeigt. Danach ist es nie wieder aufgetaucht. Maria hat jetzt eine ganz zarte Haut auf den Handrücken.

Wie geht es ihr sonst?

Maria ist ausgeglichener, weniger ruhelos. Das hat auch die Kindergärtnerin bestätigt.

Was ist mit der Empfindlichkeit gegenüber klebrigen Substanzen an den Fingern?

Ja, das hat sie noch. Aber sie ist nicht mehr so panisch. Wirkt gelassener.

Folgeanamnese:

12.05.09

Wie geht es Maria?

Maria:

Mir geht es gut. Diese Krusten auf der Hand sind wirklich weggegangen.

Mutter:

Ja, die Haut ist wirklich „1A“ geblieben. Einmal wurde Maria wieder etwas unruhiger. Dann habe ich ihr das Mittel noch einmal gegeben. Danach wurde es gleich wieder besser.

Die Schmetterlinge in der Homöopathie:

In der Literatur finden sich wertvolle Hinweise zu den Schmetterlingen als homöopathische Arznei bei Nancy Herrick, Patricia Le Roux, Chetna N. Shukla, Stefan Kohlrausch und Karl-Josef Müller (siehe Literaturhinweise).

Schmetterlinge sind magische und geheimnisvolle Wesen, die vom Menschen geliebt und bewundert werden. Schon vor Hunderttausenden von Jahren hat es Schmetterlinge gegeben, was Flügelabdrücke in Fossilien belegen. Mit Ausnahme der Antarktis flattern Schmetterlinge in allen Kontinenten.

Biologie:

Die Schmetterlinge (Lepidoptera) oder Falter bilden mit mehr als 180 000 beschriebenen Arten in 127 Familien und 46 Überfamilien nach den Käfern (Coleoptera) die an Arten zweitreichste Insekten-Ordnung.

Man unterscheidet Tagsschmetterlinge, die in der Regel leuchtende Farben aufweisen und überwiegend tagaktiv sind und Nachtfalter, welche nachtaktiv sind und aus diesem Grunde dunklere und mattere Farben auf ihren Flügeln tragen.

Der Schmetterling durchläuft im Gegensatz zu ursprünglichen Insekten, die einfach nur größer werden, einen komplexen Lebenszyklus, der auch als vollständige Metamorphose bezeichnet wird. Die Schmetterlinge haben 4 Entwicklungsstadien: Ei, Raupe, Puppe und Falter. Das Puppenstadium dauert gewöhnlich bis zu zwei Wochen. In dieser Phase verflüssigt sich das Gewebe und lässt daraus in einer außergewöhnlichen Transformation den reifen Schmetterling entstehen.

Die Nahrung der Schmetterlinge ist flüssig und wird mit Hilfe eines langen, hohlen Rüssels aufgesaugt. Die Nahrung der Schmetterlinge besteht aus Blütennektar. Teilweise wird auch faules Obst bevorzugt. Es gibt auch eine fleischfressende Spezies, welche sich von faulem Fleisch, Urin und Fäkalien ernährt.

Die Farbe der Flügel dient als Tarnung, trägt aber auch zur Attraktivität und Schönheit bei. Schmetterlinge sind sehr empfindlich in Bezug auf Umweltbedingungen wie Temperatur, Sonneneinstrahlung, Vegetation, Feuchtigkeit und die Futterpflanze, von der eine Art abhängig ist. Kleine Veränderungen in einigen dieser Bereiche können ihre Existenz ernsthaft gefährden. Schmetterlinge fliegen teilweise Tausende von Kilometern, um die passenden Bedingungen, das richtige Klima und Futter zu finden.

Die allgemein gültige Klassifikation der Schmetterlinge:

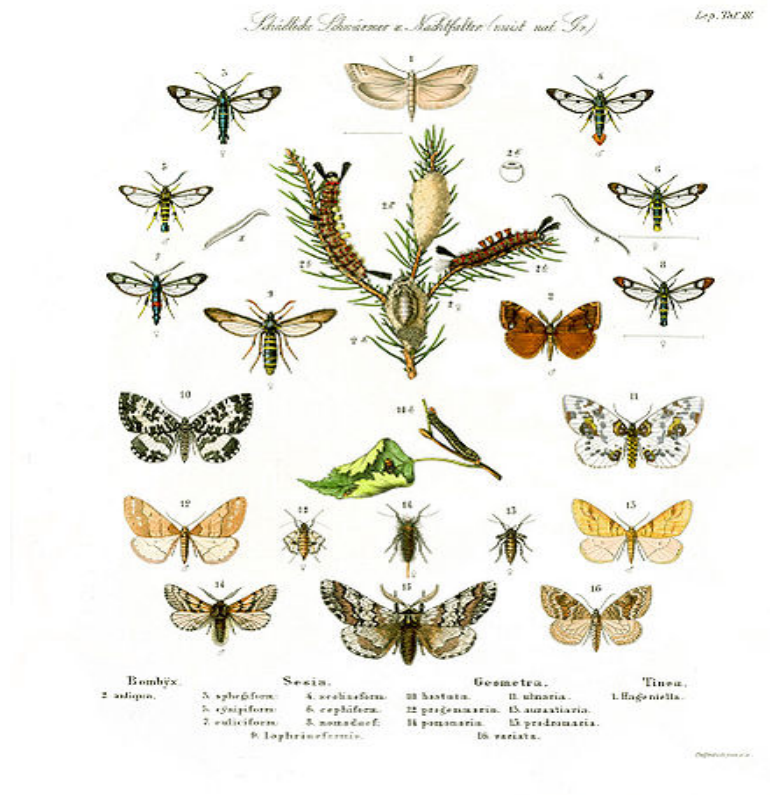
Reich: Tier

Stamm: Arthropoda

Unterstamm: Tracheata

Klasse: Insecta

Ordnung: Lepidoptera



Gemeinsame Symptome aller Schmetterlinge:

Zitat aus „Schmetterlinge“ von Patricia Le Roux

Die Arzneien aus der Familie der Schmetterlinge zeigen eine Kohärenz, d.h. Symptome, die allen Schmetterlingen gemeinsam sind.

Geist und Gemüt - übergreifende Symptome:

Gefühl von Verlassenheit, keine Führung/Schutz:

Das ist ein Schlüsselsymptom sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern. Erwachsene Prüfer sprachen über Schiffsbruch, steuerlos, allein auf See. Die Kinder fühlen sich ungeschützt durch Erwachsene/Eltern und verletzlich. Das Thema mangelnde Führung, fehlende Grenzen und Begleitung ist extrem stark ausgeprägt.

Verminderte Aufmerksamkeit - vor allem Gedächtnis und Konzentrationsprobleme

Diese Symptome werden speziell bei Kindern beobachtet - sie können sich nicht konzentrieren - Schmetterlingsgeist - ruhelos. Die Schmetterlingsarzneien sind ausgezeichnete Mittel für hyperaktive Kinder, die Schwierigkeiten haben in unserer schnelllebigen modernen Zeit ihre Aufmerksamkeit zu konzentrieren. Der Mangel an Konzentration ist das übergreifende Thema, die Art und Weise, wie sich die Erregung/Ruhelosigkeit zeigt, variiert zwischen den verschiedenen Schmetterlingen. Diese Unterschiede in der Ausprägung führen uns zu den jeweils passenden Arzneien.

Metamorphose

Die Patienten lieben es, ihr Aussehen zu verändern. Bei Kindern kann das eine Vorliebe sein, sich zu verkleiden oder zu schminken. In der Vorgeschichte zeigt sich ein Wunsch nach Verwandlung, der natürlich ein Teil des sich ständig wandelnden Lebenszyklus eines Schmetterlings ist. Vom Ei zur Raupe, zu Schmetterlingspuppe und Kokon, dann letztendlich zum fertigen Schmetterling.

Genetische Probleme

Dieses Thema kam in den AMP's auf - Prüfer träumten von schweren genetisch bedingten Krankheiten. Bei Kindern umfasst die Schmetterlingssymptomatik einerseits Probleme durch genetisch bedingte Behinderungen, daneben auch Mangel an Konzentration und logischem Denkvermögen.

Transsexualität

Das geht einher mit dem Thema der Metamorphose. Patienten, die sich ihrer sexuellen Identität nicht sicher sind, haben oft den Wunsch nach Verwandlung/Metamorphose.

Träume von Schmetterlingen

In vielen AMP's träumten Prüfer von Schmetterlingen.

Wunsch sich zu verstecken

Er tritt bei allen Mitteln des Tierreichs auf.

Bedeutung der Familie und Verantwortung

Auch das ist typisch für das Tierreich und die Schmetterlinge.

Körperliche Zeichen und Symptome:

Diese Patienten sind meist feingliedrig und anfällig. Schlank, mit einer instabilen Wirbelsäule. Sie

lieben es zu tanzen und sind ständig in Bewegung, auf eine nette Art, dabei tragen sie gerne leuchtende Farben.

Es gibt ein besonders auffallendes Zeichen: die Neigung die Arme um sich selbst zu schlingen, so als ob sie ihren fragilen Körper vor Gefahren schützen müssten. Dies sticht besonders ins Auge, wenn sie über ihre Probleme und Ängste sprechen.

Allgemeines:

Verschlimmerung durch Sonne, Wärme und im Herbst.

Hier spiegelt sich das kurze Leben des Schmetterlings wider, der überwiegend im Sommer lebt. Die Verpuppungszeit ist der Winter. Besserung durch trockenes Wetter. Starkes Verlangen nach viel Luft zum Atmen. Offene Räume.

-Verlangen nach Speisen und Getränken

schweres Essen, Zucker, Süßigkeiten und Wein

-Abdomen

Bauchschmerzen nach Angst

-Augen

leichtes Weinen

-Blase

brennender Schmerz beim Urinieren, wiederkehrend

-Kopf

Kopfschmerzen, Verschlimmerung durch Licht und Lärm. Keine spezielle Lokalisation

-Nase

Sinusitis, Stirn

-Rücken

Schmerzen, pulsierend

-Extremitäten

Kälte der Extremitäten, Schmerzen

-Schlaf

Schlaflage auf dem Rücken

-Haut

Häufige Ekzeme, Psoriasis und Urtikaria

-Weibliche Genitalien

Menstruation zu spät - der Zyklus kann im Durchschnitt 6 Wochen dauern

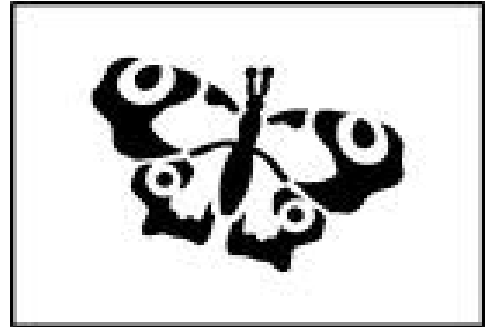
Inachis io (Tagpfauenauge)

Das europäische Tagpfauenauge ist mittelgroß, die Flügelspannweite beträgt 5 - 6 cm. Mann kann es sehr gut identifizieren anhand der Augenpunkte auf den zinnoberroten Flügeln, die an einen Pfauenschweif erinnern. Daher stammt auch sein traditioneller Name. Die braune Unterseite seiner Flügel ermöglicht ihm, sich unerkant im abgestorbenen Gestrüpp zu verstecken. Die Augenpunkte stellt er nur zur Schau, wenn er von einem Feind, wie zum Beispiel einem Vogel, bedroht wird. Dieses plötzliche Aufdecken seiner hellen Flügelfarben mit Flügelschlagen und einem pfeifenden Ton dient dazu, den potentiellen Angreifer zu erschrecken. Die Raupe findet man oft auf Brennnesseln, davon ernähren sie sich.

Die wichtigsten pädiatrischen Symptome des Inachis io:

1. Verlust der Orientierung

Diese Kinder brauchen den Komfort fester Grenzen und eine Autorität.



2. Beschwerden durch mangelnde Konzentration/Gedächtnis

Ein gutes Mittel für Kinder, die sich in der Schule nicht konzentrieren können.

3. Metamorphose

Sie lieben es, sich zu verkleiden und bevorzugen besonders Zwei-Gesichter-Masken. Dies lässt eine Furcht vor drohender Gefahr erkennen. Sie lieben lebhaft Farben.

4. Schmetterlingsträume

Sie sprechen über Träume oder sagen, dass sie Schmetterlinge lieben.

5. Sie spielen sehr gerne und fühlen sich angezogen von Zwei-Gesichter-Masken

Ihr Leben ist immer voller Vergnügen und fröhlichem Spaß und sie verkleiden sich sehr gerne.

Zusammenfassung: INACHIS IO ist eine gute Arznei für ruhelose, aufgeregte Kinder, die sich durch eine unmittelbar bevorstehende Gefahr bedroht fühlen, die es lieben zu spielen, und ganz besonders mit Zwei-Gesichter-Masken.

Quellen:

- Le Roux, Patricia, Schmetterlinge in der Homöopathie, 1. Aufl. 2009, Narayana Verlag, Kandern
- Shukla/Herrick/Kohlrausch/Müller, Sieben Schmetterlinge, 3. Aufl. 2008, Verlag Karl Josef Müller, Zweibrücken
- Müller, Karl Josef, Wissmut, 1. Aufl. 2007, Verlag Karl Josef Müller, Zweibrücken
- Herrick, Nancy, Das Wesen der Tiere in menschlicher Sprache, 1. Aufl. 2002, Kai Kröger Verlag, Gr. Wittensee